

# Der Salz-Lebensstil

Markus Wüthrich /Gemeinde-Weekend, 16.Juni 2019 / 1 Johannes; Kolosser 4,5-6

---

## Einleitung

Was auch immer wir alles über Salz wissen, eines ist klar: Salz ist wirksam. Und was auch immer wir darüber wissen, was es bedeutet, dass Christen "das Salz der Erde" sind, eines ist klar: das Salz der Erde ist wirksam. Christen sind wirksam. Aber nicht so wie ein Stein wirksam ist: wenn du einen Stein vom Boden aufhebst und in die Suppe wirfst, ist seine einzige Wirkung einfach die, dass er die Suppe verschmutzt und verdrängt, dass sie aus dem Topf spritzt. Die Wirkung vom Salz ist anders: Salz gibt Geschmack, Salz reinigt und heilt, Salz tötet ab, Salz verändert und schmelzt Eis, Salz konserviert...

## Salz = Evangelium

Die kürzeste Beschreibung von der Wirksamkeit des "Salzes der Erde" finde ich in einem Wort. Salz ist das Evangelium. Ja, genau! Evangelium - die gute Nachricht, dass du von Gott gewollt und geliebt bist. Dieses Evangelium hat die Kraft, Menschen zu retten. Dieses Evangelium besteht nicht nur aus ein paar netten Worten, sondern es ist wie Salz: wo das Evangelium hinkommt, passiert etwas; wo das Evangelium hinkommt, entfaltet sich eine Kraftwirkung. Und das bedeutet: wenn du ein Evangelium hörst, das bei dir nichts bewirkt, dann ist es entweder verschmutzt, verwässert oder es ist ein verfälschtes Evangelium. Oder aber das Problem liegt bei dir: du lässt es nicht an dich herankommen. Schau mal:

- 1. Salz reinigt:** Das Evangelium führt uns zur **Sündenvergebung**, es reinigt das Gewissen, die Gedanken. Es befähigt uns, mit anderen "rein" umzugehen (1 Joh 1,7).
- 2. Salz verbindet:** es gab Zeiten, da haben zwei Parteien einen sogenannten "Salzbund" geschlossen (4 Mose 18,19); oder man hat Gäste mit gesalzenen Speisen bedient als Ausdruck von höchster Gastfreundschaft und Verbundenheit, vgl. Esra 4,14): Das Evangelium verbindet uns mit Gott - durch **Annahme**: der Vater im Himmel nimmt uns als seine Kinder an (1 Joh 3,1-2).
- 3. Salz gibt Geschmack:** Das Evangelium zeigt dir die volle **Liebe** Gottes - und diese Liebe erfüllt unser Herz und Leben, unser Denken und Handeln. Ohne Liebe ist das Leben fad. Aber Liebe gibt Geschmack in unser Leben. Und Gott liebt uns über alles. Diese Liebe anzunehmen, zu erfahren, als Motor im Leben zu haben, das ist die "erste Liebe", von der wir nie wegkommen möchten - oder zu der wir immer wieder zurückkommen dürfen (1 Joh 4,10).

**4. Salz bewahrt:** Das Evangelium gibt dir **Zuversicht**, Hoffnung, das ewige Leben. Das Evangelium ist die lebensverlängernde Botschaft (1 Joh 4,17-18).

**Sündenvergebung, Annahme, Liebe und Zuversicht:** S.A.L.Z., das wirksam ist für uns selber. Wenn wir selber "Salz der Erde" sein wollen, dann müssen wir die Salz-Wirkung des Evangeliums an uns selber erfahren haben. An einem AlphaLive-Weekend vor vielen Jahren war jemand sehr berührt von dem, was er über das Evangelium hörte. Er ist dann für sich alleine spazieren gegangen und hat sich viele Gedanken gemacht. Dabei ist er an einer Kuhweide vorbeigekommen und hat den Tränke-Trog beobachtet. Darin zappelten drei Insekten um ihr Leben. Es kam ihm vor, als ob ihm Gott hier ein Bild seiner Freunde zeigt: diese strampelten sich ebenfalls im Leben ab. Er fühlte, wie Gott von ihm möchte, dass er seinen Freunden helfen sollte. Er. Und darum hat er sich an diesem Tag entschieden, Jesus sein Leben zu übergeben. Ich kann nicht beurteilen, was im Herzen eines Menschen abgeht. Aber ich finde an der Geschichte dieses Mannes etwas sehr schön: er merkte, dass er keine Hilfe für seine Freunde ist, wenn er nicht selber sein Leben Jesus anvertraut. Er kann nicht Salz für andere sein, wenn das Salz des Evangeliums nicht selber in ihm seine Wirkung voll entfalten kann: Sündenvergebung, Annahme als Kind Gottes, lebensverändernde Liebe und die kraftvolle Zuversicht. Er brauchte Jesus zuerst für sich. Er war selbst eines dieser Tierchen im Wasser. Und Jesus rettete ihn.

Ich hoffe, dass dieses Evangelium von Jesus Christus uns heute wieder neu begeistert. Ich hoffe, dass du, wenn du die Salz-Wirkung dieser guten Botschaft vermisst, dazu zurückkommst, zurück zur ersten Liebe Gottes für dich! Es ist eine Einladung, dein Leben Jesus anzuvertrauen - und das kann heute auch das erste Mal sein, dass du dies tust. Es heisst:

*9 Wenn du mit deinem Mund bekennst, dass Jesus der Herr ist, und wenn du in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden. 10 Denn durch den Glauben in deinem Herzen wirst du vor Gott gerecht, und durch das Bekenntnis deines Mundes wirst du gerettet.  
(Römer 10,9-10 nlb)*

Bitte Gott um Vergebung für deine Sünden, danke ihm für das, was Jesus am Kreuz für dich getan hat und lade Jesus ein, durch seinen Geist in dein Leben einzuziehen und dein Leben endgültig zu regieren. Zum Beispiel so:

«Gott, es tut mir leid, dass ich in meinem Leben Dinge getan habe, die nicht in Ordnung waren. (Vielleicht fallen dir an dieser Stelle ein paar konkrete Dinge ein? Nenne sie beim Namen.) Bitte vergib mir. Ich kehre jetzt von all dem um, von dem ich weiss, dass es falsch ist. Danke, dass du am Kreuz für mich gestorben bist, so dass mir vergeben ist und ich frei sein kann. Danke, dass du mir Vergebung anbietest und die Gabe deines Geistes. Ich nehme nun dieses Geschenk an. Bitte komm durch deinen Heiligen Geist in mein Leben und bleibe für immer bei mir. Ich danke dir, Herr Jesus. Amen.

(Dieses Gebet findest du in Nicky Gumbels Giveaway "Jesus?!" S.26.)

# Der Salz-Lifestyle

Nun, jetzt will ich von der Wirkung der Gläubigen bei den Mitmenschen reden. Sorry, das ist ein wichtiges Thema - und es ist sehr herausfordernd. Denn wie oft habe ich schon gehört, dass jemand Gott ablehnt, weil er von Gottes Bodenpersonal enttäuscht worden ist. Das ist natürlich ein Fehlschluss - aber es hat eben eine wahnsinnige Wirkung, wie wir leben. Hört euch das an, was Paulus der Gemeinde in der Stadt Kolossä geschrieben hat - das gilt auch für uns:

*5 Lebt klug unter den Menschen, die keine Christen sind, und macht aus jeder Gelegenheit das Beste! (Wörtlich: Wandelt in Weisheit gegenüber denen draußen und kauft die Zeit aus!) 6 Redet freundlich und klar mit ihnen (wörtlich: Eure Rede soll freundlich sein und mit Salz gewürzt), damit ihr wisst, wie ihr jedem Einzelnen am besten antworten sollt. (Kolosser 4,5-6 nlb)*

## Salz in der Suppe

Stell dir eine Diskussion der Salzkörner in einem Salzstreuer vor.

*„Falls jemand meine Meinung wissen will, halte ich die ganze Aktion immer noch für sinnlos! Tja, wenn wir mehr Salzkörner wären... ! Aber so? In dem riesigen Suppentopf fallen wir doch garnicht auf. Meiner Meinung nach kann das nicht unsere Lebensaufgabe und Berufung sein!“*

*„Nun mal sachte“, korrigierte ein Salzkorn. „Natürlich, im Vergleich zum Fleisch und Gemüse in der Suppe sind wir Salzkörner ziemlich winzig. Aber in uns steckt doch genug Kraft und Potential, um der ganzen Suppe die richtige Würze zu geben!“*

*„Muss ich bei dieser Aktion denn auch mitmachen?“ fragte zaghaft ein schüchternes Salzkorn in der Ecke. „Ich traue mich nicht! Ich würd' viel lieber hier im sicheren Salzstreuer bleiben. Auf mich kann es doch nicht ankommen, oder?“*

*„Papperlapapp!“, widerspricht das älteste Salzkorn. „Dein Auftrag besteht nicht darin, hier im Salzstreuer zu hocken und mit den anderen Salzkörnern hoch-geistige Gespräche zu führen und uns zuzuschauen! Du sollst salzen, das ist deine Aufgabe.“*

*„Nur nicht so hitzig“, rief da jemand von hinten! „Würde es nicht vielleicht auch ausreichen, einen von uns, sozusagen einen Abgeordneten, in die Suppe zu schicken, jemanden, der sich dazu berufen fühlt?“*

*Jetzt ging die Diskussion so richtig los! Es schwirren Ideen und Vorschläge hin und her. „Warum kommt die Suppe den nicht hier in den Salzstreuer?“ „Ja klar, eine super Idee, denn jeder ist uns als Gast herzlich willkommen!“ „Die mögen doch sowieso alle lieber Pfeffer als Salz.“ „Suppe ist so wahnsinnig nass!“ „Unsere Versammlungszeiten stehen doch im Monatsprogramm!“ „Ich bin immernoch dafür, jemanden zu schicken, der das Würzen beherrscht und studiert hat. Wir als Laien usw.“*

*„Ruhe!“ brüllte schließlich eines der Salzkörner aufgebracht. „Hört mir mal zu! So kommen wir doch nicht weiter. Ein einziges Salzkorn wollt ihr schicken, um etwas zu bewirken, wo doch die Kraft von uns allen gefordert ist? Und wenn ihr noch länger warten wollt, dass die Suppe von selbst in unseren Salzstreuer fließt, dann wartet ihr bis zum jüngsten Tag! Erinnert ihr euch noch an unseren eigentlichen Auftrag? Wir*

sollen salzen und nicht diskutieren; habt ihr das vergessen? Wozu sonst sind wir denn da?“

Und während noch verlegenes Schweigen herrschte, fühlten sich die Salzkörner plötzlich emporgehoben. Alle, die ihre Aufgabe erkannt und wahrgenommen hatten, ließen sich fallen.

Es wurde eine sehr gute Suppe. ([www.rainerbrose.de/salz-in-der-suppe](http://www.rainerbrose.de/salz-in-der-suppe))

Diese Geschichte ist eine Ermutigung, die Salzwirkung nicht im Streuer zu behalten, sondern in der Suppe zu entfalten. Das Salz, das sind wir Gläubigen. Der Streuer, das kann die Gemeinde sein; oder eher noch: das Gemeindeprogramm. Der Suppentopf ist... Vorsicht: wenn wir Christen das Wort "Welt" brauchen, dann ist es oft negativ gefüllt. Es gibt die "Welt", die Gott vergessen hat und wo Menschen so leben, wie sie es gerade in den Sinn bekommen. Aber hier ist der Suppentopf nicht die "böse Welt da draussen", sondern die Gesellschaft, in der wir leben und zu der wir gehören. Salz kann im Streuer aufbewahrt werden, aber es wird erst wirksam, wenn es in die Suppe kommt - und Menschen, die das Evangelium von Jesus angenommen haben können sich in Gottesdiensten versammeln, aber sie werden ihre Wirkung erst dann entfalten, wenn sie ihren Mitmenschen begegnen.

Angefangen mit den Mitmenschen der eigenen Familie, Gemeinde bis hin zu den lieben Mitmenschen in der Nachbarschaft, auf der Arbeit oder im Verein; denen, die vor dir an der Kasse anstehen, und denen, die nach vorne drängeln; denen, die in der Pause immer den Clown heraushängen und denen, die sich in eine einsame Ecke zurückziehen. Salz-Wirkung, das heisst: gesellschaftsrelevant sein. Nun, wie geht das konkret? Kolosser 4,5-6 gibt uns vier wertvolle Impulse.

## Salzig leben

5 *Lebt klug unter den Menschen, die keine Christen sind, und macht aus jeder Gelegenheit das Beste! (Wörtlich: Wandelt in Weisheit gegenüber denen draußen und kauft die Zeit aus!)* (Kolosser 4,5 nlb)

Weise und klug - da wird der Glaube so richtig **spürbar**. Wenn wir uns bewusst sind, wer wir selber sind, nämlich Salz und Licht; und wenn wir verstehen, wie wir ein Segen für andere sein können.

Aus jeder Gelegenheit das Beste machen - da wird der Glaube so richtig **ansteckend**. Wenn wir präsent sind und damit rechnen, dass es immer wieder gottgeschenkte Begegnungen geben kann.

Salzig leben heisst also: den Glauben an Jesus Christus für unsere Mitmenschen spürbar und ansteckend leben. Es ist der "Begegnungs-Lebensstil", weise und präsent.

## Salzig reden

6 *Redet freundlich und klar mit ihnen (wörtlich: Eure Rede soll freundlich sein und mit Salz gewürzt), damit ihr wisst, wie ihr jedem Einzelnen am besten antworten sollt.* (Kolosser 4,6 nlb)

Freundlich, ja voll Gnade und Gunst, voll Wertschätzung reden - das ist **liebevolles Reden**. Wenn mein Gegenüber an meinen Worten merkt, dass ich ihn bedingungslos annehme.

Klar, mit Salz gewürzt reden - und passend und besonnen reagieren - das ist **zielführendes Reden**. Wenn mein Reden das Ziel hat, dass in diesem Gespräch eine wertschätzende Begegnung entsteht, wo Gott wirken kann. Zielführend - wo die Salzkraft vom Evangelium hineinwirkt. Zielführend - wo Mitmenschen ein bisschen Liebe und Hoffnung erleben - oder auch ganz viel.

Salzig reden heisst also: liebevoll und zielorientiert reden, dass unsere Mitmenschen bedingungslose Annahme und wertschätzende Begegnungen erleben dürfen. Mit Worten schaffst du wertschätzende Begegnungen, mit Gunst und Evangelium gewürzt. Es zeigt sich darin, dass du jedem anderen mit Interesse begegnen und besonnen und passend zu antworten weisst.

*5 Lebt klug unter den Menschen, die keine Christen sind, und macht aus jeder Gelegenheit das Beste! (Wörtlich: Wandelt in Weisheit gegenüber denen draussen und kauft die Zeit aus!) 6 Redet freundlich und klar mit ihnen (wörtlich: Eure Rede soll freundlich sein und mit Salz gewürzt), damit ihr wisst, wie ihr jedem Einzelnen am besten antworten sollt. (Kolosser 4,5-6 nlb)*

## Fazit

Ein salziger Lebensstil ist: sei dir bewusst, wie du auf deine Mitmenschen wirkst. Darum sei klug. Lebe in Weisheit. Darum mach aus jeder Gelegenheit das Beste. Darum rede liebevoll, voller Gnade und Gunst und Wertschätzung. Darum rede mit dem Ziel, dass Evangelium geschieht.

S.A.L.Z. - das ist das Evangelium: Sündenvergebung, Annahme, Liebe und Zuversicht!

Und S.A.L.Z. - das ist unser Lebensstil: spürbar leben, ansteckend leben, liebevoll und zielführend reden!